

Eröffnungsansprache des Vorsitzenden
des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde, Prof. Dr. E. BERNLEITHNER

Mein Herr Präsident, meine sehr verehrten Anwesenden!

Es ist mir eine große Freude, zu Beginn einige Worte an Sie richten zu dürfen. Es ist so, wie sie hörten, daß wir vor zwei Jahren das I. Symposium in Wien hatten und daß damals einige Herren aus der DDR dort anwesend waren. Später wurde von Globusfreunden der DDR der Wunsch geäußert, eine zweite Veranstaltung in der DDR durchzuführen. Im Vorstand wurde übereingekommen, dem Antrag der DDR nachzukommen. Um so mehr, als zwei Dinge dafür sprachen. Einmal der Tagungsort: die Wichtigkeit Dresdens als wissenschaftliches Zentrum wurde bereits gewürdigt, und zum anderen hat R. HAARDT den Rollglobus zuerst 1936 auf der Frühjahrsmesse in Leipzig, also nicht weit von hier, angeboten.

Als Generalthema wurde uns damals der thematische Globus angegeben. Auch hier haben wir Gelegenheit darauf zu verweisen, daß HAARDT darüber in verschiedener Hinsicht gesprochen hat. Es ist selbstverständlich, daß wir mit der Zeit gehen, und warum sollen wir nicht Themen hereinnehmen, die mit der Gegenwart zu tun haben. So sind wir auch diesem Wunsch nachgekommen.

Es ist Dr. HORN, Direktor GRÖTZSCH, Professor PILLEWIZER und dem Eifer der Mitarbeiter zu danken, daß das Symposium hier zustande gekommen ist und — wie es den Eindruck macht — glänzend organisiert ist, und ich hoffe, daß auch der weitere Verlauf recht gut sein wird.

Die Organisation erfolgte durch die Fachsektion Kartographie der Geographischen Gesellschaft der DDR und durch den Staatlichen Mathematisch-Physikalischen Salon in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kartographie der Technischen Universität Dresden.

Ich möchte nochmals allen Mitarbeitern, die zum Gelingen beigetragen haben, verbindlich danken und der Veranstaltung einen vollen Erfolg wünschen. Damit eröffne ich das II. Symposium des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde.